

Karin Dengler-Schreiber: Eine Insel blüht auf. Von der Spinnerei zur Landesgartenschau. Dokumentationsband.

Hrsgg. vom Förderverein Landesgartenschau Bamberg e.V. Memmelsdorf (Edition Hübscher im Genniges Verlag) 2011, ISBN 978-3-924983-40-6, fester Einband, 128 S., zahlr. SW- und Farbbabb., 19,00 Euro.

Die 16. bayerische Landesgartenschau (LGS) fand vom 26. April bis 7. Oktober 2012 in Bamberg statt. Die Veranstaltung konzentrierte sich auf das Gelände der ehemaligen Textilfabrik ERBA im Norden Bambergs, bezog jedoch die gesamte Stadt mit ein (vgl. www.bamberg2012.de/web/de/index.php und www.de.wikipedia.org/wiki/Landesgartenschau_Bamberg_2012).

Das zentrale Veranstaltungsgelände lag auf einer durch die Arme der Regnitz umfängenen Insel im nördlichen Stadtteil bei Gaustadt, das einst zum Benediktiner-Kloster St. Michael gehörte und seit Mitte des 19. Jahrhunderts mit der Mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei Bamberg bebaut worden war. Nachdem das Unternehmen, das sich 1927 mit anderen Firmen zur Bauwollspinnerei Erlangen-Bamberg (so entstand das Namenskürzel ERBA = **E**rlangen-**B**amberg) zusammengeschlossen hatte, im Sommer 1993 die Produktion eingestellt hatte, wurde eine neue Nutzungskonzeption notwendig.

Unter der Überschrift „Eine Insel blüht auf. Von der Spinnerei zur Landesgartenschau“ gab der „Förderverein Landesgartenschau Bamberg e.V.“ rechtzeitig zum Beginn der Großveranstaltung einen Dokumentationsband heraus, in dem deziert durch Wort und Bild nachzeichnet wird, wie es zur Landesgartenschau in Bamberg kam und welche Auswirkungen dieses Projekt auf die Stadtentwicklung

hatte. Verfasst wurde das im Großformat veröffentlichte Buch von der mit der Bamberger Bürgermedaille ausgezeichneten Historikerin Dr. phil. Karin Dengler-Schreiber, langjährige ehrenamtliche Heimatpflegerin der Stadt Bamberg und seit 1. Januar 2008 verantwortlich für das „Welterbemanagement der Stadt Bamberg“ (vgl. www.de.wikipedia.org/wiki/Karin_Dengler-Schreiber). Bereichert wird der sehr ansprechend gestaltete Band durch hochwertige Photographien von Heinrich Hoffmann, wobei Klaus Reuter die Bildredaktion und Matthias Vaskovics die Gestaltung oblagen.

Das dank der Unterstützung mehrerer Sponsoren in hochwertiger Ausstattung mit Festeinband und Fadenheftung veröffentlichte Buch umfasst 128 Seiten, davon 88 Seiten Text mit Bildern und 40 Seiten Bilder mit Text. Anstelle von Grußworten wird der reichlich mit Schwarzweiß- und Farbbildungen illustrierte Band mit einem Gespräch eingeleitet, in dem Oberbürgermeister Andreas Starke als Vertreter der Stadt Bamberg, Claudia Knoll als Geschäftsführerin der LGS GmbH, Dr. Detlev Hohmuth als Vorsitzender des Fördervereins LGS Bamberg und Prof. Dr. Laszlo Vaskovics als Projektkoordinator der Dokumentation der Autorin ihre Sicht auf die Landesgartenschau, die Entwicklung auf der Erba-Insel und die Aufgabe des Dokumentationsbandes darstellen. Hierbei äußerte sich der Oberbürgermeister zur Bedeutung des vorliegenden Buches, ebenso wie zur LGS und deren Auswirkungen auf Bamberg unter anderem wie folgt: *„Mir scheint es sinnvoll, diese komplexen Vorgänge einmal zusammengefasst darzustellen. Ich denke, die herausragende und dauerhafte Bedeutung der Landesgartenschau für die Stadt Bamberg wird sich schon bald zeigen. Wenn die Häuser bezogen sind, wo einmal Hun-*

derte von Menschen wohnen werden, wenn die Universität dort in vollem Umfang ihre Arbeit aufgenommen hat, wenn die Bürgerschaft den öffentlich begehbaren Bürgerpark nutzen kann, wenn auf den Wegeverbindungen zwischen der Erba-Insel und der Innenstadt spazieren gegangen wird, [...]“ (S. 9).

Untergliedert in zwölf Kapitel zeigt Karin Dengler-Schreiber sodann mit einer Fülle von zeithistorischen Karten und Bildern aus Vergangenheit und Gegenwart schlüssig auf, wie die Gartenschau zum entscheidenden Meilenstein bei der Umwandlung des ehemaligen Industriegeländes zu einem neuen urbanen Lebensraum auf der sogenannten Erba-Insel wurde. In Form einer Chronologie beleuchtet sie dabei die Neubelebung einer ‚vergessenen‘ Fläche in eine blühende Landschaft, wobei auch Uferwege, Klosterlandschaft und Gärtnerstadt als Teile eines Gesamtkonzeptes der Landesgartenschau ebenfalls gewürdigt werden. Besonders hervorzuheben ist, dass die Autorin in ihrer ebenso spannend zu lesenden wie gut zu betrachtenden Darstellung auch jene Punkte der Landesgartenschau nicht ausgeklammert hat, wie beispielsweise die Rodung des alten Obstbaumbestandes am Südhang des Klosters Michelsberg, um dem neuen Weinberg Platz zu machen, oder der geplante Abriss zweier Schleusenwärterhäuschen, die innerhalb der Bevölkerung zu Auseinandersetzungen führten oder gar auf breiten Widerstand stießen.

„Eine Insel blüht auf“ ist nicht nur eine kompakt und übersichtlich dargestellte Zeitreise zur Landesgartenschau 2012, sondern auch eine hervorragende Dokumentation zum größten Stadtentwicklungsprojekt Bambergs im letzten halben Jahrhundert, die man immer wieder gerne zur Hand nimmt, um darin zu stöbern.

Hubert Kolling

Wolfgang Wußmann/Roland Rinklef: **100 x Oberfranken. Ein Quizbüchlein zum Kennenlernen der Heimat.** Bamberg (Heinrichs-Verlag, Bayerische Verlagsanstalt) 2012, ISBN 978-3-89889-184-4, broschiert, 104 S., zahlr. Farbbabb., 8,00 Euro.

„Was ist Oberfranken politisch gesehen?“:

a) Ein Regierungsbezirk, b) Ein Bundesland, c) ein Landkreis. *„Welchem Ort gebührt der Beiname das ‚Oberfränkische Rothenburg‘?“:* a) Coburg, b) Bamberg, c) Seßlach. *„Welchen Beinamen bekamen die Kronacher Männer im 17. Jahrhundert?“:* a) „Hannla“, b) „Geschundene Männer“, c) „Dunnerkeiler“. – Hätten Sie die richtigen Antworten gewusst? Wenn ja, bekommen sie auf Ihr Punktekonto jeweils mit vorgelesenen Wahlantworten einen, ohne Wahlantworten zwei Punkte.

Die zuvor gestellten Fragen sind drei von insgesamt 100 Fragen, die Wolfgang Wußmann und Roland Rinklef in ihrem Quizbüchlein „100 x Oberfranken“ zusammengestellt haben. Zur Benutzung ihrer Veröffentlichung, die auch als Spiel verwendbar ist, schreiben die Autoren im Vorwort: *„Das Quizbüchlein ist auch zum Lesen, aber vor allem zum Spielen gedacht. In kommunikativer Runde erlauben die abwechslungsreichen Fragen aus Stadt und Land der oberfränkischen Heimat ein munteres Spiel. Man lernt das oberfränkische Land überhaupt spielerisch näher kennen“* (S. 2).

Das „Quizbüchlein zum Kennenlernen der Heimat“, so der Untertitel, enthält sowohl Fragen über Geschichte, Geographie, Kunst und Kultur, als auch über Kirche, Sehenswürdigkeiten, Allgemeines und Amüsantes, die mal schwieriger, mal leichter zu beantworten sind. Auf dem Rückentext findet sich eine Karte mit ganz

knappen Informationen zu Oberfranken, wobei die oberfränkischen Landschaften (das Coburger Land, das Fichtelgebirge, der Frankenwald, die Fränkische Schweiz, das Bayerische Vogtland, die Fränkischen Haßberge, das Obermainland, die Nördliche Fränkische Alb, das Regnitztal, die Münchberger Gneisplatte und der Steigerwald), die oberfränkischen Flüsse (Regnitz, Kösse, Röden, Haßlach, Itz, Weismain, Wiesent, Rodach, Kronach, Steinach, Selbitz, Main, Eger, Saale und Pegnitz) sowie die größten Städte (Bayreuth, Bamberg, Hof, Coburg, Forchheim, Kulmbach, Lichtenfels, Marktredwitz und Kronach) lediglich namentlich genannt werden.

Wolfgang Wußmann, seit 1972 als Volksschullehrer tätig, ist in seiner Heimatstadt Bamberg kein Unbekannter. Neben seiner Tätigkeit als Gästeführer (seit 1988) trat er seit 1990 auch als Heimatschriftsteller in Erscheinung. Zu seinen Veröffentlichungen gehören etwa „Bamberger Mundartwörterbuch. Mit den schönsten Schimpfwörtern“ (1998), „Ein Zwiebeltreter bin ich gern. Bamberg und seine Gärtner“ (2002), „Treff' mer uns am Gab'lmann. Geschichten und Anekdoten aus dem alten Bamberg“ (2004), „Bamberg. Ereignisse, die die Stadt bewegten“ (2005), „Aufgewachsen in Bamberg in den 50er und 60er Jahren“ (2009), „Bam-

berg kurz + bündig. Ein Kurzführer; ein Rundgang durchs romantische Bamberg von St. Martin bis in den Rosengarten; mit Minilexikon-Teil“ (2009), „Lexikon für Bamberg. Stadt & Land“ (2009) und das „Bamberger Quizbüchlein“ (2011).

Ähnlich verhält es sich mit dem Bamberger Photographen Roland Rinklef, der seine Photos nicht nur regelmäßig in verschiedenen Presseorganen veröffentlicht, sondern auch in Form von Kalendern und Büchern, darunter „Bamberg von oben. Kalender 2002“ (2001), „Bamberg und seine Umgebung. Kalender 2002“ (2001), „Rundgänge durch Bamberg. Sechs Themenführungen in der Weltkulturerbestadt“ (2002), „Radwandern rund um Bamberg. Die 22 schönsten Touren für die ganze Familie“ (2008) und „Bamberg kurz + bündig“ (2009).

„100 x Oberfranken“, im Taschenbuchformat mit Spiralbindung gut handhabbar, enthält auf jeder Seite eine Frage mit drei Wahlantworten, eine oder zwei Farbbildungen und einen kurzen Text zur Erklärung beziehungsweise richtigen Antwort. Das „Quizbüchlein“ kann man alleine oder in geselliger Runde zur Hand nehmen, wobei es gleichermaßen für Jung und Alt geeignet ist. „Alte Hasen“ können bequem ihr Wissen über Oberfranken testen, alle anderen die Region spielerisch näher kennenlernen. *Hubert Kolling*